



125 Jahre aktiv

**kreuz
gemeinde
witten**

Der Friedensbote

Ev.-Lutherische Kreuzgemeinde Witten



Kunst in der Kirche: „Feuersäule“

Michael Bracht, Wuppertal 2021

106. Jahrgang · Nr. 2
15. April bis 15. Juni 2021

www.kreuzgemeinde-witten.de

Inhalt:

- Seite 2: Kreuzgemeinde ist für mich ...
- Seite 4: Kirchenmäuse: Unsere Osterkerzen
- Seite 16: Aus dem Blick geraten

„Kreuzgemeinde ist für mich ...“ – auf diese Frage suchen wir eure Antworten!

Bei der Suche nach einem Motto zu unserem 125-jährigen Gemeindejubiläum haben wir festgestellt, dass die Kreuzgemeinde für jeden von uns eine andere Bedeutung haben kann – wofür steht die Gemeinde für mich persönlich, was macht sie besonders, was schätze ich an ihr?

Dazu möchten wir eure Antworten haben! Wie? Scannt entweder den Barcode unten mit eurem Smartphone ein oder geht auf www.slido.com und gebt den Code #kreuzgemeinde125 ein. Dort könnt ihr eine oder mehrere Antworten eingeben (gerne so kurz und prägnant wie möglich).

Das Ergebnis ist eine sogenannte Word Cloud (Wort-Wolke), die alle Einträge anzeigt und diejenigen immer größer werden lässt, die mehrfach genannt werden.

Diese Wort-Wolke werden wir das ganze Jahr über mit euren Einträgen wachsen lassen. Aus den dann meistgenannten Antworten werden wir einen Slogan für die Kreuzgemeinde herausdestillieren, der über das Gemeindejubiläum hinaus Bestand haben wird.

Bis dahin werden wir euch in den kommenden Friedensboten über den Stand der Rückmeldungen informieren und freuen uns über jeden Input, um unser bisher noch kleines Wölkchen wachsen zu lassen.



125 Jahre aktiv
**kreuz
gemeinde**
witten

Kreuzgemeinde
ist für mich ...

füreinander
Freunde
aktiv
Gemeinsamer Glaube
Musik
Gemeinschaft
lebendige Kirche
Kirchenmäuse
singen



Betreten über: [slido.com](https://www.slido.com)
#Kreuzgemeinde125

„Himmel, Erde, Luft und Meer“

(EG 504)

- (1) *Himmel, Erde, Luft und Meer
zeugen von des Schöpfers Ehr;
meine Seele, singe du,
bring auch jetzt dein Lob herzu.*
- (2) *Seht das große Sonnenlicht,
wie es durch die Wolken bricht;
auch der Mond, der Sterne Pracht
jauchzen Gott bei stiller Nacht.*
- (3) *Seht, wie Gott der Erde Ball
hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier
zeigen Gottes Finger hier.*
- (4) *Seht, wie fliegt der Vögel Schar
in den Lüften Paar bei Paar.
Blitz und Donner, Hagel, Wind
seines Willens Diener sind.*
- (5) *Seht der Wasserwellen Lauf,
wie sie steigen ab und auf;
von der Quelle bis zum Meer
rauschen sie des Schöpfers Ehr.*

Die Rückkehr der Hoffnung

1. Ostern kehrt die Hoffnung zurück; zu Enttäuschten, Verbitterten, Traurigen, Hoffnungslosen. Wir sind auch erschöpft von Corona und allen begleitenden Einschränkungen.

Einer US-amerikanischen Studie zufolge tut es uns gut, wenn wir „Naturgeräusche“ auf uns wirken lassen: Vogelgezwitscher; Wind und Blätterrauschen; das Plätschern eines Baches. Diese natürlichen Geräusche fördern eine angenehme Stimmung in uns. Es sind Signale einer geordneten Welt ohne Gefahren. Beim Lauschen auf Naturgeräusche richten wir unsere Aufmerksamkeit nach außen und können innerlich entspannen.

2. Nichts ist gerade so nötig wie die Rückkehr der Hoffnung. Es sieht ja nicht so aus, als helfe uns die Politik dabei. Umso wichtiger ist es, dass wir uns selbst helfen können mit Hilfe des Schöpfers. Vogelstimmen seien am besten geeignet, um Stress und Ärger abzubauen; Wassergeräusche wirkten positiv auf den Blutdruck, sagt die Studie. Meeresrauschen werde mittlerweile als eine Art Hintergrundmusik eingesetzt bei Geburtshilfe, Schlafstörungen und auch in der Sterbebegleitung.

3. Das Verblüffende an dieser Studie ist, dass sie nahe den Gedanken ist, die der Dichter des Liedes EG 504 schon vor über 350 Jahren in Strophen gefasst hat. Das Lied von Joachim

Neander (1650–1680) ist eine große Auferstehungshoffnung, spürbar in der lebendigen Natur und ihren Geräuschen. Die sechste Strophe jubelt:

(6a) Ach mein Gott, wie wunderbar stellst du dich der Seele dar! ...

Die Schöpfung zum Wohl der Seele, können wir ja draußen zurzeit reichlich genießen. Sie dient der Zuversicht, die wir so dringend brauchen: Zuversicht, dass uns Gott nie fallen lassen würde. Trotz vieler Fragen und Sorgen unseres Lebens lässt, lässt Gott uns niemals fallen. Solche Geborgenheit als Kinder Gottes lässt Gott uns auch in seiner Schöpfung spüren; fast wie eine österliche Gewissheit, der wir fest vertrauen dürfen:

(6b) ... Drücke stets in meinen Sinn, was du bist und was ich bin.

Wir sind und bleiben Gottes Kinder: Geliebt, geborgen, umsorgt; irgendwie paradiesisch.

*Liebe Leserin, lieber Leser seid herzlich begrüßt: Ihre / Eure Pastoren
Burckhard Zühlke und Hinrich Schorling*



Von den Kirchenmäusen: Unsere Osterkerzen



Das zweite Ostern im Lockdown... Gerade wir Familieneltern sind immer noch stark beansprucht und zählen nicht nur unsere eigenen Kontakte, sondern auch die unserer Kinder. Arbeitsplatz, Büro, Praxis, Home Office? Tagesmutter, Kindergarten, Schule, Betreuung, auf der Straße mit Nachbarskindern spielen? Es ist ein täglicher Balanceakt, ein Abzählen, Verhandeln, Einschränken und Verzicht in der gesamten Familie. Was wir wohl alle gelernt und entschieden haben ist: ohne unsere Eltern und Großeltern wollen (und

können) wir nicht im Alltag! Dafür verzichten wir nun eben auf vieles andere: Sport im Verein, Musizieren im Orchester, Treffen mit unseren Freunden und leider auch Gemeindeleben und die Besuche der Gottesdienste. Aber ein zweites Ostern im Lockdown ohne Passion, ohne Besinnung und den magischen Moment, in dem die Osterkerze erstrahlt und uns Freude und Zukunft verkündet? Undenkbar! Und da kam die Idee zum Gestalten einer eigenen Familien-Osterkerze aus der katholischen Kirchengemeinde aus Herdecke: Jede Familie bekommt

ein Paket mit einer Kerze und dem benötigten Wachsmaterial, dazu eine Bastelanleitung und Anregungen mit kindgerechten Texten der Leidens- und Auferstehungsgeschichte Jesu. Johanna Nienaber-Grebe nahm mit der Gemeindeassistentin Kontakt auf. Diese war hocheifrig an unserem Interesse an Ihrer Idee und erlaubte uns, Ihre Textausarbeitungen und die Bastelanleitung zu verwenden. Johanna überarbeitete die Texte ein wenig und ergänzte Gebete und Liedvorschläge aus dem CoSi, ich kümmerte mich um die Bastelmaterialien.



Kurz vor Palmsonntag kamen wir zusammen und verpackten die einzelnen Pakete und schickten sie auf den Weg zu Familien aus der Gemeinde mit Kindern im Kirchenmäusealter. Los ging es an Palmsonntag (bzw. durch Postverzögerung zu Beginn der Karwoche). Wir lasen das Evangelium und feierten, dass Jesus nach Jerusalem kommt. Die Menschen freuten sich und empfingen Jesus wie einen König. Sie breiteten Ihre Mäntel und Palmzweige vor ihm aus wie einen Königsteppich. Na klar, als erstes Symbol kam auf die Kerze ein grünes Palmblatt!

Am Gründonnerstag erinnerten wir uns an das letzte Abendmahl, dass Jesus mit seinen Jüngern zum Passafest feierte. Er teilte das Brot und den Wein aus dem Kelch. Und dabei

wusste er schon, dass einer seiner Freunde ihn verrät und er sterben muss! Der Kelch und das Brot kamen als Symbole auf die Kerze.

Am nächsten Tag lernten wir das der Karfreitag der traurigste Tag im ganzen Kirchenjahr ist. Jesus wurde zum Tode verurteilt und ist am Kreuz gestorben. Als Zeichen für den Karfreitag kam natürlich das Kreuz auf unsere Kerzen.

Am Ostersonntag durften wir wieder glücklich und froh sein. Jesus ist nicht mehr tot, denn er lebt! Er hat den Tod besiegt. Das Leben ist stärker als der Tod. Wir hoffen, dass Gott auch uns und alle Toten mit dem ewigen Leben beschenkt. Ostern ist Zukunft. Ostern ist Licht. Ostern ist Leben. Halleluja. Das feiern wir. Symbolisch verzierten wir die Kerzen





mit einem braunen Ast, der sich mit grünen Blättern um das Kreuz rankt. Und dann wurde die Osterkerze mit einem Gebet gesegnet und feierlich angezündet. Was für ein aufregender Moment!

Weil Ostern das wichtigste Fest der Christen ist, feierten wir am Ostermontag weiter. Wir lasen das Evangelium der Emmausjünger und verzierten die Osterkerze ein letztes Mal. Zum einen wurde die Jahreszahl 2021 ergänzt und zum anderen die Buchstaben Alpha und Omega in griechischer Schrift. Übersetzt bedeuten Alpha und Omega: Anfang und Ende. Das ist, was wir an Ostern feiern, das Ende – der Tod von Jesus

ist erst der Anfang. Denn er besiegt den Tod!

Und so haben wir dieses Jahr unsere ganz eigene Familien Passion gefeiert. Zwar jeder Familie für sich und doch miteinander verbunden durch die Texte, die Gebete und das Basteln. Wir Eltern haben uns ausgetauscht über Anmerkungen und Fragen der Kinder. So lernten auch wir, dass „grün“ vom altdeutschen „greinen“, also weinen (Gründonnerstag) und „kar“ vom altdeutschen „karren“ für trauern (Karfreitag) kommt. Ostern war dieses Jahr wieder anders und doch so viel fröhlicher,

intensiver und tröstlicher als im letzten Jahr! Am Ostersonntag haben wir in unsere leuchtende Osterkerze auf dem Esstisch geschaut und über unsere Kirchenmäuse-Freunde gesprochen, an sie gedacht und uns gewünscht, dass wir sie – und auch Euch alle in der Kreuzgemeinde – bald, ganz bald, wiedersehen können! Und bis dahin zünden wir sie an, unsere Osterkerze. Zu besonderen Anlässen, zu Festen und wenn wir zusammensitzen, auch wenn es jemandem nicht gut geht. Denn Jesus weiß, wie es sich anfühlt, wenn es uns nicht gut geht. Er ist bei uns und bei allen, die wir liebhaben!

Julia Raab

Kunst in der Kirche

An Karfreitag in der musikalischen Andacht in der Kreuzkirche haben wir gehört, wie Jesu am Kreuz sagt: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“. Angesichts von viel Rat- und Orientierungslosigkeit in unserer Zeit frage ich mich: Wir sind so oft ratlos und wählen zwischen dem größeren und dem kleineren Übel. Wie oft wissen auch wir nicht, ob wir das Richtige tun. Was oder wer gibt uns Orientierung, Rat, Trost?

In unserem Jubiläumsjahr (125 Jahre Kreuzgemeinde Witten) hat uns die „Feuersäule“ durch die Fastenzeit begleitet bis nach Ostern. Das Werk des Wuppertaler Künstlers und Pastors Michael Bracht leuchtet in allen Gottesdiensten; besonders eindrücklich aber leuchtet sie in der Nacht.

Von Sukkot brachen die Israeliten auf und lagerten sich in Etam am Rand der Wüste. Der Herr ging ihnen voran. Tagsüber ging er in einer Wolkensäule voran, um ihnen den Weg zu zeigen – nachts in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht gehen. Jeden Tag führte eine Wolkensäule das Volk, und jede Nacht führte es eine Feuersäule. (Exodus 13)

Und weist auf den hin, bei dem wir Orientierung, Rat und Trost finden können. Auf den lebendigen Gott mit seinen Lebensregeln weist die Feuersäule hin. Und auf den Herrn Jesus Christus mit seinen Worten des Lebens, die den Durst nach Leben, die

Sehnsucht nach Sinn und Erfüllung stillen. Auf seinen guten Heiligen Geist, der uns tagtäglich hilft, den Glauben in das Leben umzusetzen. Ein herzliches Dankeschön an Michael Bracht für die Leihgabe in den vergangenen Wochen.

Hinrich Schorling





Vielen Dank, Alexandra



Aus persönlichen Gründen hat Frau Alexandra Zelinski ihre Tätigkeit als Reinigungskraft für die Treppenhäuser unserer beiden Wohnhäuser beendet. Als das unter unseren Nachbar*innen bekannt wurde, machte sich großes Bedauern breit. Die fröhliche Alexandra im Haus zu haben, war für alle immer eine große Freude; ganz zu schweigen von den „Früchten“ ihrer tollen Arbeit. Alle haben es vom ersten Tag an bemerkt, Alexandra hat die Arbeit hier immer großen Spaß bereitet. Nicht nur unsere Nachbar*innen auch die Kreuzgemeinde ist Alexandra Zelinski sehr dankbar für ihren treuen Einsatz in den vergangenen Jahren.

Inzwischen hat Frau Alexandra Zelinski eine ebenso fröhliche und sorgfältige Nachfolgerin bekommen, die ihren Wirkungsbereich von Kirche und Gemeinderäumen auf die Treppenhäuser in den Wohnhäusern ausgeweitet hat. Schon seit längerer Zeit hat Frau Susanne Barmann die Aufgaben von Frau Alexandra Zelinski übernommen.

Um nichts zu verschweigen sei schließlich noch angemerkt, dass Frau Zelinski sich auch in Zukunft um eine gepflegte Kapelle auf unserem Gemeindefriedhof kümmern wird.

125 Jahre Kreuzgemeinde Witten:

Alexandra Zelinski, warum bist du in der Kreuzgemeinde?

Vor etwa 20 Jahren sind wir durch den Kindergarten zu den Kirchenmäusen und damit zur Kreuzgemeinde Witten gekommen. Mit unserem Wunsch, unseren Sohn Felix von Hinrich Schorling taufen zu lassen, war unsere Entscheidung gefallen, der Gemeinde beizutreten. Als mir kurze Zeit später die Frage gestellt wurde, ob ich nicht für das Kirchenkollegium antreten möchte, fühlte ich mich ziemlich geehrt.

In all den Jahren ist die Gemeinde immer mehr unser Zuhause geworden und auch in schwierigen Zeiten fühlen wir uns hier geborgen, verstanden und gut aufgehoben. Immer ist ein offenes Ohr, eine tröstende Hand oder auch geteilte Freude zu finden. Bald werden wir auch alle wieder locker und unbeschwert miteinander umgehen können.

*Daran glaube ich ganz fest.
Alexandra Zelinski*

Aus dem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes werden hier keine Namen veröffentlicht.

Spenden

Vielen Dank für die Spenden, die im März eingegangen sind:

Gemeinde	55,00 €
Verborgene Not	720,00 €



125 Jahre aktiv

**kreuz
gemeinde
witten**

Sonntag, 16. Mai 2021

**Festgottesdienst
zum Kirchweihjubiläum**

mit

Bischof Hans-Jörg Voigt, Hannover

Gemeinde

9



Moin.

Mein Name ist **Per Tüchsen** (gesprochen: Tüxen), ich bin 31 Jahre alt, geschieden und habe einen 5-jährigen Sohn. Gebürtig komme ich aus Oldenburg (Oldb.) in Niedersachsen. Meine Ausbildung zum Pastor habe ich die letzten zweieinhalb Jahre in der Dortmunder Trinitatisgemeinde gemacht. Dabei hatte ich schon ein wenig Zeit die Offenheit und freundliche Direktheit der Menschen im Ruhrgebiet kennenzulernen. Und was soll ich sagen? Ker, wat schön! Eigentlich wäre meine Ausbildung jetzt schon fertig, eigentlich. Aber mein Examen geht nochmal in die Verlängerung, weil ich eine Prüfung wiederholen muss. Aber das ist kein Grund zum nölen. Denn so komme ich dazu noch ein halbes Jahr, bis Ende Oktober, bei euch in der Kreuzgemeinde zu sein und darauf freue ich mich.

In der ZEIT fragte Ende März die Journalistin Evelyn Finger: Kann der Mensch ohne Glauben leben? Sie beschreibt dabei ein Phänomen, das mir sehr vertraut ist: In den modernen Gesellschaften des Westens allgemein aber auch in meinem Freundes-



und Bekanntenkreis merke ich, dass viele ganz gut auch ohne Religion klarkommen. Und die haarsträubenden Skandale, die die katholische und evangelische Kirche in den letzten Jahren erschüttert haben, scheinen Ihnen Recht zu geben. Doch die Krise lässt viele spüren: Etwas wie Gottvertrauen wäre jetzt gut. Was lässt mich jetzt hoffen? Was schenkt mir eine neue Perspektive in diesen chaotischen Zeiten?

Ich bin in den letzten Jahren notgedrungen erfahrener darin geworden, Tiefschläge und Misserfolge zu verkraften und Umwege im Leben zu gehen. Es gibt solche Ereignisse, die einem die Augen öffnen und die Illusion rauben, dass man alles bis ins Letzte planen und kontrollieren könnte. Auf einige Ereignisse in mei-

ner Biographie könnte ich gut und gerne verzichten, besonders auf die, bei denen ich selbst mitschuldig bin. Aber wenn man schon die Tiefschläge nicht planen kann, und sich teilweise selbst im Weg steht, wie ist es dann mit den Erfolgen, den Glanzleistungen und Sternstunden? Kann ich die mir auf die Habenseite schreiben? Die Tiefschläge in meinem Leben haben mir die Augen für die glücklichen Fügungen geöffnet. So viele Dinge sind so glatt gelaufen, so positiv, so zufriedenstellend. Ich habe meinen Teil dazu beigetragen, aber dass es so geworden ist, wie es jetzt ist, habe ich noch jemand anderem zu verdanken. Jesus Christus.

Dieses ganze Leben mit Höhen und Tiefen, Freude und Schmerz, eigener Tatkraft und eigener Schuld stelle ich immer wieder neu vor Gott. Danke ihm für alle Hilfe und allen Segen und klage ihm meine Not und meine Zweifel. Jesus Christus schenkt uns allen das Leben und er befreit uns aus allen Unfreiheiten und sendet uns mit einem klaren Plan in die Welt. Jesus Christus weiß worauf es wirklich ankommt und er bringt es

auf den Punkt. 30.442 Bibelverse in drei Sätzen: 1. Liebe Gott. 2. Liebe dich selbst. 3. Liebe die Anderen (nach Markus 12,30-31). Und das mit Schmackes.

Die Krise lässt viele spüren: Etwas wie Gottvertrauen wäre jetzt gut. Dieses Vertrauen erstmals zu finden oder wiederzuentdecken, dazu möchte ich im nächsten halben Jahr beitragen. Und neben Corona gibt es ja noch viele andere Probleme, die es bei euch anzupacken gilt. Soziale Ungerechtigkeiten, die Klimakrise und vieles mehr. Alles Felder, in denen wir Gottes Auftrag ausführen und unseren Beitrag leisten können. Denn unser Gott ist ein Gott, der auf der Seite der Schwächsten steht.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und ich lade Sie alle im nächsten halben Jahr ein danach zu suchen, was dir und mir Hoffnung und Orientierung gibt. Nicht weil wir in der Gemeinde alle Antworten hätten, sondern weil wir wissen, wo wir gemeinsam danach suchen und an wen wir uns wenden können.

Ihr Vikar Per Tüchsen





Neues vom Kirchenkollegium

Da es zurzeit schwierig ist in regelmäßiger Kommunikation mit Euch allen zu sein, wollen wir einen kurzen Bericht von unseren derzeitigen Themen geben.

Viel Zeit nimmt derzeit die Corona Pandemie und ihre Auswirkungen auf unsere Gemeinde, das Gemeindeleben und die Gottesdienste ein. Wir Kirchenkollegen repräsentieren einen guten Querschnitt durch unsere Gemeinde, mit den verschiedenen Bedürfnissen und Sorgen. Somit ziehen sich die Diskussionen und der Austausch über verschiedene Sichtweisen, nichtsdestotrotz kommen wir zu Ergebnissen und Kompromissen, von denen wir uns erhoffen, dass sie für die Gemeinde richtig sind. Wir vertrauen dabei auch auf Eure Selbstverantwortung.

Nachdem wir in den letzten Wochen wieder Gottesdienste gefeiert haben, haben wir jetzt entschieden das es Zeit für die nächsten Schritte ist. Das bedeutet, dass an den nächsten Sonntagen wieder Vorsänger gegeben wird. Des Weiteren soll wieder Abendmahl gefeiert werden. Der Ablauf entspricht den bisherigen hohen hygienischen Schutzmaßnahmen, ergänzt durch das konsequente Tragen von medizinischen Schutzmasken der Austeilenden. Auch die Kommunikanten sollen die Masken bis auf den kurzen Moment tragen, in der sie die Hostie zu sich nehmen.

Die Konfirmation mit acht Konfirmand*innen ist in den nächsten Monaten sicherlich ein „Großereignis“. Der Termin ist in Abstimmungen zwischen den Pastoren und Konfirmandenfamilien bereits auf den 27. Juni verschoben worden. Über die Möglichkeiten der Gestaltung des Gottesdienstes wird sich der Kirchenvorstand in der nächsten Sitzung ausführlich Gedanken machen.

Natürlich begleiten uns auch die Bau- und Renovierungsgeschehen weiterhin. Aktuell ist von verschiedenen Seiten der Wunsch nach sicheren Anschlussmöglichkeiten für Fahrräder an uns herangetragen worden. Eigentlich sollten Fahrradständer im Gesamtkonzept der Außengestaltung in den nächsten Monaten geplant werden. Da das Bedürfnis allerdings so groß und aktuell ist, werden wir kurzfristig nach einer schnellen und guten Zwischenlösung suchen.

Über weitere Details sowie die Statistik, den Jahresbericht und die Finanzen berichten wir bei der nächsten Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 2. Mai.

Bleibt gesund, achtsam mit Euch und Euren Mitmenschen und Gott befohlen,
Euer Kirchenkollegium

Kontakte – Kreuzgemeinde Witten

Lutherstraße 6–10 · 58452 Witten

www.kreuzgemeinde-witten.de

Pastor Hinrich Schorling

Fon (0 23 02) 878449

Fax (0 23 02) 1 34 23

schorling@selk.de

Pastor Burckhard Zühlke

Fon (0 23 02) 12472

Fax (0 23 02) 1 34 23

zuehlke@selk.de

Gemeindebüro: Marlies Langenfeld

Mi: 9–12.30 Uhr;

Do: 9–12.30 und 14–16 Uhr

Fon (0 23 02) 1 34 22

[gemeindebuero@](mailto:gemeindebuero@kreuzgemeinde-witten.de)

kreuzgemeinde-witten.de

Finanzbüro: Antje Bielak

Di und Do: 9.00–12.00 Uhr

Fon (0 23 02) 1 34 22

finanzbuero@kreuzgemeinde-witten.de

Friedhofsverwalter: Frithjof Wagner

Fon (0 23 02) 83327

friedhof@kreuzgemeinde-witten.de

Friedhofsgärtnerei: Holger Flohr

Blumen Wetter-Grundschtötel

(0 23 35) 7 11 62

Finanzkommission: Armin Granz

Fon (0 23 02) 69 61 89

Haus- und Baukommission:

Oscar Lange

Fon (0231) 652837

Internetseite: Hardy Ehlerding

redaktion@kreuzgemeinde-witten.de

Konten der Kreuzgemeinde:

KD-Bank eG

IBAN DE39 3506 0190 2000 0550 10

BIC GENODED1DKD

Sparkasse Witten

IBAN DE61 4525 0035 0000 0143 81

BIC WELADED1WTN

Spendenkonto: KD Bank Dortmund

IBAN DE86 3506 0190 2000 0550 37

BIC GENODED1DKD

Wer in der Lohnabrechnung /im

Steuerbescheid bemerkt, dass die Kirchensteuer abgezogen wird, melde sich bitte im Finanzbüro.

Impressum

Herausgeber:

Kreuzgemeinde Witten

Lutherstraße 6–10 · 58452 Witten

www.kreuzgemeinde-witten.de

Redaktion:

Hardy Ehlerding, Julia Raab,

Heidrun und Robert Jenhardt,

Hinrich Schorling (v.i.S.d.P.),

Burckhard Zühlke (v.i.S.d.P.)

Layout:

Mike Luthardt

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Versand:

Gerda und Hartmut Niche

Fotos:

Bergmoser + Höller Verlag (16)

Hardy Ehlerding (Cover, 7)

Julia Raab (4-6)

Alexandra Zelinski (8)

Per Tüchsen (10)

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe

„15. Juni bis 15. August 2021“

ist am 15. Mai 2021.





Ein Traum vom Himmel

Träume gelten in der Bibel als Botschaften Gottes, also als Botschaften des Himmels. Im Alten Testament träumt Jakob sogar vom Himmel oder besser gesagt, von einer Himmelsleiter, auf der Engel auf- und niedergehen und an deren Ende Gott steht.

Dieser Jakob, der von der Himmelsleiter träumte, hatte seinen Bruder Esau um dessen Erbe betrogen. Er hatte sich gegenüber seinem blinden Vater als sein Bruder ausgegeben. Aus Angst vor der Rache Esaus floh Jakob.

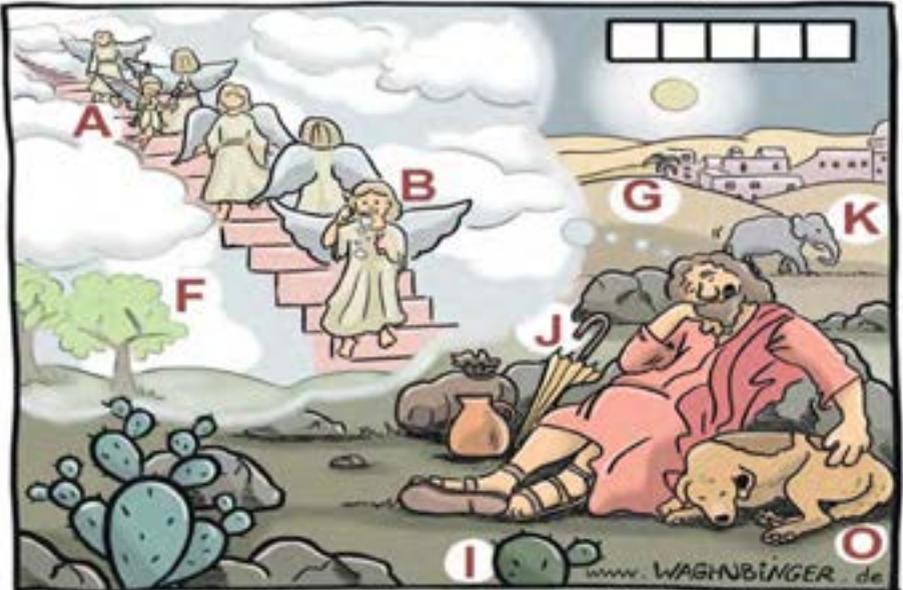
Auf seiner Flucht legte er sich eines Nachts zum Schlafen nieder und träumte dann von Gott und der Himmelsleiter. Gott versprach Jakob in diesem Traum, dass er immer bei ihm

sein werde, dass er ihn beschützen und in seine Heimat zurückbringen werde. Jakob glaubte Gott, und nach vielen Jahren ging in Erfüllung, was Gott Jakob versprochen hatte.

Der Traum als eine Botschaft des Himmels, als eine Verbindung zwischen Gott und Mensch, als Begegnung von Gott und Mensch.

Freunde halten zueinander, gerade auch in schwierigen Zeiten. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Freunde miteinander verwandt sind oder welches Alter sie haben. Das erzählt auch eine Geschichte im Alten Testament, die Geschichte von Ruth und Noomi. Ruth war die Schwiegertochter von Noomi. Diese war mit ihrem

"Was träumst du?" Träume in der Bibel
Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: JAKOB



Mann und ihren beiden Söhnen in das Land Moab gezogen, da in ihrer Heimat eine Hungersnot herrschte. Die beiden Söhne von Noomi heirateten, doch dann kam ein großes Unglück über alle. Noomis Mann und ihre Söhne, also auch der Mann von Ruth, starben. Da die Hungersnot in ihrem Land vorbei war, wollte Noomi zurück in ihre Heimat. Und jetzt zeigte sich

die große Freundschaft zwischen Ruth und Noomi. Ruth ließ die ältere Frau nicht alleine gehen und begleitete sie, obwohl Noomis Heimat für Ruth ein fremdes Land war. Doch Ruth wollte ihre Schwiegermutter in der schweren Situation nicht allein lassen. Und in der Heimat sorgte Noomi dann für Ruth, sodass alle wieder glücklich wurden.



Aus dem Blick geraten



Es war eines der dringlichsten Probleme Deutschlands, Europas und weltweit: Die Situation der Flüchtlinge. Besonders in unserem Fokus: Die Flüchtlinge aus dem syrischen Bürgerkrieg und aus Afrika, die versuchten und versuchen über Land- oder Seeweg nach Europa zu kommen. Sie erinnern sich noch an den Sommer 2015, an die vielen Menschen, die zu uns geflüchtet sind, an Angela Merkels „Wir schaffen das“ und an die von vielen praktizierte Willkommenskultur. Erinnern Sie sich noch – oder geht es Ihnen gefühlt wie so vielen: Diese Ereignisse viel länger zurück? Dann kam vor über einem Jahr Corona und beansprucht seitdem die ganze Aufmerksamkeit. Es ist zunächst nicht verwunderlich, dass die eigene Gesundheit und die Situation

im eigenen Land in den Mittelpunkt rücken, doch als Christen sind wir dennoch aufgerufen, gerade dann die Schwächsten nicht aus dem Blick zu verlieren. Denn es sind gerade die Schwächsten – und unter ihnen besonders die Geflüchteten – die auch am stärksten unter der Pandemie leiden: In Flüchtlingslagern können weder die notwendigen Schutzmaßnahmen im vollen Umfang ergriffen werden, noch ist eine ausreichende medizinische Versorgung gewährleistet. Und das ist nur ein Beispiel. Ein Europa, das sich in der Krise abschottet und alle Kraft auf die eigene „Genesung“ konzentriert, verliert seine Seele.

Lasst uns diese Menschen nicht vergessen und für sie beten ...

Burckhard Zühlke



**Aus Gründen des Datenschutzes
werden die Namen und Adressen unserer
Jubilare hier nicht veröffentlicht.**

Datenschutzregelungen der EU: Möchten Sie Ihr Jubiläum nicht mehr veröffentlichen, dann melden Sie sich bitte in einem der Pfarrämter. – Zu Ihrer Information: In der elektronischen Ausgabe unserer Friedensboten, die im Internet unter www.kreuzgemeinde-witten.de heruntergeladen werden kann, finden sich seit Jahren zu Ihrem Schutz keine personenbezogenen Angaben.

*Unseren älteren Gemeindegliedern
gratulieren wir zum Geburtstag und wünschen Gottes
Geleit auch im neuen Lebensjahr.*

Geburtstage

17



**Sparkasse.
Gut für Witten.
Gut für die
Evangelisch-Lutherische
Kreuzgemeinde Witten.**



Wir unterstützen mit jährlich weit über 500.000 Euro gemeinnützige Wittener Einrichtungen, Vereine und Projekte - und fördern so aktiv Soziales, Kunst und Kultur, Sport und ganz besonders die Jugendarbeit in Witten. Auch überregional sind wir aktiv: Die Sparkassen sind z.B. Olympia Partner Deutschland und offizieller Förderer des Deutschen Sportabzeichens!

Zu Hause ist es am schönsten!



Unsere Leistungen:
Betreuung · Hauswirtschaft · Fahrdienst
Abrechnung mit allen Pflegekassen möglich

Telefon (0 23 02) 3 98 55 39
Cregeldanzstraße 54a
58455 Witten
www.schmidt-seniorenbetreuung.de

firmakoch

so geht handwerk.

Malermeisterbetrieb seit 1898
Gebäudedienstleistungen
Fußbodenarbeiten
Trockenbau

Jürgen Koch GmbH Ardeystraße 9 58452 Witten
Telefon: 02302 961696 Telefax: 02302 961697
Mail: kontakt@firma-koch.de www.firma-koch.de



Olaf Teßmann
Dachdeckermeister

Buckesfelder Ring 22 · 58509 Lüdenscheid
Fon: 02351 / 3 79 89 50 · Fax: 02351 / 3 79 76 28
Mobil: 0172 / 2 83 70 14 · info@olaftessmann.de

www.olaftessmann.de



Anzeigen

19



Fürsorge durch Vorsorge ...ist die Maxime!

Unser Thema für Sie dreht sich um

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung
- Sorgerechtsverfügung

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin

Regionaldirektion

Oliver Nöding

Ziegelstraße 1 · 58455 Witten · Telefon 02302/28 25 335

Oliver.Noeding@allfinanz.ag



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Ihre Karriere beginnt bei uns.



**Wir vermieten familiengeführt Wohnungen.
Gerne kaufen wir Ihr Haus.**

Hausverwaltung Hasenkamp

Große Borbach 11 - 58453 Witten - 02302 / 69 72 12

info@hausverwaltung-hasenkamp.de - www.hausverwaltung-hasenkamp.de

Verbinden Sie hohe Wohnqualität und

Energiesparen



- ▶ Energieeffizienz-Beratung
- ▶ Intelligente Gebäudetechnik
- ▶ Elektro-Komfortlösungen
- ▶ Moderne Hauskommunikation
- ▶ E-CHECK Prüfung nach VDE mit Energiespar-Beratung
- ▶ Blitz- und Überspannungsschutz
- ▶ Beleuchtung
- ▶ Einbruchmeldeanlagen

Kompetente und freundliche Beratung erhalten Sie dort, wo die Elektrotechnik von heute und morgen zuhause ist: Bei Ihrem Elektrofachbetrieb.

Elektro Roesler GmbH & Co. KG

Bebelstraße 22 · 58453 Witten · Telefon (023 02) 67 87
info@elektro-roesler.de · www.elektro-roesler.com

Bohnet GmbH

seit 1913

Bestattungen und Vorsorge
so individuell wie der Mensch...

Wenn Sie sich einfach nur informieren möchten
oder konkrete Hilfe benötigen,
sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da!

Tag und Nacht · Erledigung aller Formalitäten



5 78 28

Universitätsstraße 2
58455 Witten





Matthias Abel

Unsere Leistungen:

- Fliesen- und Natursteinverlegung
- Gestaltung von Hauseingängen
- Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden
- Trockenbau, Streich- und Tapezierarbeiten
- Fugenarbeiten und Silikonfugen-Erneuerung
- Abbruch- und Demontearbeiten

Mobil: (01 71) 3 70 90 04
Tel.: (0 23 02) 9 78 72 72
Fax: (0 23 02) 9 78 72 70
www.abel-bautenschutz.de
E-Mail info@abel-bautenschutz



- ▶ Wärmepumpen-Anlage
- ▶ Moderne Heiztechnik
- ▶ Solaranlage
- ▶ Sanierung
- ▶ PV-Anlage
- ▶ Energieberatung
- ▶ Regenwassernutzung
- ▶ Renovierung
- ▶ Bäder
- ▶ Wartung
- ▶ 24 Std. Notdienst

Marktweg 95 a
58454 Witten
Tel.: 02302 392620
Fax: 02302 392610,
Email: info@ihr-monteur.de

„FAIRkleiden“

Thementag
im Westen

29.05.2021

10 – 16 Uhr

Kreuzgemeinde

Witten

Motiv: VEM



Kontakt und Anmeldung: Bärbel Hein
Fon: 02302 9629544, E-Mail: heinmobil@web.de
www.kreuzgemeinde-witten.de/fairkleiden/



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

18. April **Sonntag Misericordias Domini**

10.00 Uhr HGD/KGD

25. April **Sonntag Jubilate**

10.00 Uhr PGD/KGD

2. Mai **Sonntag Kantate**

10.00 Uhr PGD/KGD, anschließend
Gemeindeversammlung

9. Mai **Sonntag Rogate**

10.00 Uhr PGD/KGD

13. Mai **Christi Himmelfahrt**

10.00 Uhr HGD/KGD

16. Mai **Sonntag Exaudi**

10.00 Uhr PGD/KGD Festgottesdienst
zum Kirchweihjubiläum: 125 Jahre
Kreuzgemeinde Witten. Festprediger:
Bischof Hans-Jörg Voigt, Hannover

23. Mai **Pfingstsonntag**

10.00 Uhr HGD/KGD

24. Mai **Pfingstmontag**

11.00 Uhr (!) Ökumenische Andacht der
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen
(ACK-Witten) auf Zeche Nachtigal

30. Mai **Trinitatisfest**

10.00 Uhr HGD/KGD

6. Juni **1. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr PGD/KGD

13. Juni **2. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr PGD/ KGD

20. Juni **3. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr HGD/ KGD

27. Juni **4. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr HGD/KGD
mit Feier der Konfirmation

Aufgrund der coronaren Situation ist zur Zeit der Drucklegung des Friedensboten unklar, ob am Sonntagmorgen im Gottesdienst auch Abendmahl und Kindergottesdienst gefeiert wird (siehe dazu auch Seite 12).



**kreuz
gemeinde**
witten

Lutherstraße 6-10
58452 Witten

Fon (0 23 02) 134 22

Fax (0 23 02) 134 23

www.kreuzgemeinde-witten.de

Abkürzungen:

PGD Predigt-
gottesdienst

HGD Gottesdienst
mit Feier des
Heiligen Abendmahls

KGD Kinder-
gottesdienst